

Erster Abschnitt.

Specielle Betrachtung mehrerer Porphyrlagerstätten in der Nähe von Freyberg.

§. 1.

Lokale Verbreitung.

Die lokale Verbreitung der Porphyrlagerstätten (die ich von nun an, der Kürze wegen, immer als Porphyrgänge bezeichnen will) in den nächsten Umgebungen Freybergs ist aus der beigefügten Charte ersichtlich, und ich will daher hier nur einige Bemerkungen über ihre Gestalt im Ganzen und die einzelnen Punkte ihres Vorkommens beifügen. Sie haben zum Theil eine sehr ansehnliche Längenausdehnung; namentlich gilt dies von demjenigen Porphyrgange, welcher aus der Gegend von Oberbobritzsch über Weissenborn und die Muldner Hütten, ganz nahe nordöstlich bei Freyberg vorbei sich nach dem Fürstenholze bis an das Walthersdorfer Thal erstreckt, in einer Länge von ziemlich 3 Stunden Weges, und von demjenigen Gange, der in dem Nonnenwalde westlich von der Leipziger Strasse seine westliche Endschaft zu erreichen scheint, und als dessen östlichste Grenze man die Porphyrcsteinbrüche an der Dresdener Strasse bei Niederschöna anzunehmen pflegt. Die übrigen Gänge sind von weit geringerer Ausdehnung. Bei der Angabe der theilweis sehr beträchtlichen Längenerstreckung darf indessen nicht übersehen werden, dass dieselben Gänge nicht immer ein un-